

Lees bij de volgende tekst eerst de vraag voordat je de tekst zelf raadpleegt.

Tekst 7

Ein Mechaniker namens Jan?

Vornamen beeinflussen möglicherweise Karrierechancen

(1) Bei vielen zukünftigen Eltern dauert es Monate: Die Wahl eines Vornamens für ihr Kind ist eine schwierige Angelegenheit. Dass diese Entscheidung auch weitreichende Folgen für den beruflichen Werdegang des Kindes haben könnte, ist das Ergebnis einer Studie der Ohio-Universität. Diese Studie belegt, dass Menschen aufgrund des Vornamens einer Person unbewusst auf deren Berufserfolg schließen.

(2)

(3)

(4)

(5) Frauen mit einem eher maskulinen Vornamen, die einen typisch weiblichen Beruf ergreifen wollten, wurden die geringsten Chancen prognostiziert. Bleibt die Frage, ob sich Personalchefs bei Einstellungsgesprächen ebenso von Vornamen beeinflussen lassen wie Professor Brunings Versuchspersonen.

Tekst 7 Ein Mechaniker namens Jan?

Lees bij de onderstaande opgave eerst de vraag voordat je de bijbehorende tekst raadpleegt.

Im Text sind drei Absätze ausgelassen und unten anders geordnet.

1p **25** Was ist die richtige Reihenfolge?

(X) Die Versuchspersonen sollten dann auf einer Skala einschätzen, für wie geeignet sie die Person für den gewünschten Beruf hielten. Ergebnis: Personen, deren Vornamen mit den geschlechtsstereotypen Vorstellungen eines Berufsbildes übereinstimmten, wurde mehr Erfolg prognostiziert. Das heißt: Wer einen Vornamen hat, der dem in dem jeweiligen Beruf geforderten Frauen- oder Männertyp entspricht, wird von anderen als erfolgreicher eingeschätzt. Von einem Mann mit dem Vornamen „Bruno“ wird mehr Erfolg als Mechaniker erwartet als von einem „Jan“. Und „Emma“ wird für eine bessere Krankenschwester gehalten als eine „Lee“. Und wenn eine Frau gerne einen technischen Beruf ergreifen möchte, hat sie mit dem Namen „Hester“ bessere Karten als eine „Irma“.

(Y) Der Psychologieprofessor James Bruning beschäftigt sich seit mehr als zwanzig Jahren mit der Psychologie von Namen. In seiner jüngsten Studie sollten 478 Personen zunächst 1320 Vornamen danach bewerten, wie männlich beziehungsweise weiblich der jeweilige Name auf sie wirkt. Bei den männlichen Vornamen galten „Bruno“ und „Boris“ als besonders maskulin, während „Jan“ als femininer Männername eingeschätzt wurde. „Emma“ und „Marta“ wurden als typisch weibliche Vornamen bewertet. „Dagmar“ wurde hingegen als männlicher empfunden.

(Z) In einer zweiten Phase der Untersuchung erhielten 20 Probanden Kurzbeschreibungen von Personen. Diese unterschieden sich lediglich durch ihren Vornamen und den geäußerten Berufswunsch voneinander. Hier wurden typisch männliche (wie Klempner, Programmierer oder Lastwagenfahrer) und typisch weibliche Berufsbilder (wie Krankenschwester, Stewardess, Innenarchitektin oder Kindergärtnerin) mit insgesamt 16 Vornamen kombiniert.

- A X – Y – Z
- B X – Z – Y
- C Y – X – Z
- D Y – Z – X
- E Z – X – Y
- F Z – Y – X